Gr. Wesendonck

Dienstag den 26 Decembris 1758.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allerhöchsten Approbation, und auf Dero specialen Befehl.

Num. LII.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien der Clevischen, Geldrischen, Mörs- und Märckschen auch umliegenden Landes-Orten, eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

Worinn zu erfahren:

Was an beweg- und unbeweglichen Gütern zu kauffen und verkauffen / imgleichen was für Sachen zu verleyhen / zu lehnen / zu verspielen und zu verpachten vorkommen / verlohren / gefunden oder gestohlen worden; sodenn Personen welche Geld lehnen oder ausleyhen wollen; Bedienung und Arbeit suchen / oder zu vergeben haben; Erfindungen in Sachen und Meinungen; neuen Büchern / Schriften und Collegien; auch andern neuen Anstalten; Citationen der Creditoren; Verfolgung der Entwichenen und von inhaftirten Personen und deren Verbrechen; von angekommenen Fremden und Copulirten zu Cleve / Wesel und Duisburg; wochentliche Korn-Preise und Brod-Taxe; auch andere dem Publico zur nützlichen Nachricht dienende Sachen.

Von dem Worte und Nahmen Dienstag und anderer Teutschen und Lateinischen Wörter ursprünglichen Bedeutungen.
Zwantzigste Fortsetzung.

Die Niederländer gebrauchen das Wort schaffen für / wacker essen / a secando: quoniam cibi dentibus secantur. [illegible], welches mit [illegible] desselben Ursprungs ist / bezeichnet auch comedere, essen / aus derselben angezeigten Ursache. Schaff / schapp /

schapp / bedeutet armarium, in quo aliquid reponitur vel reconditur, einen Schranck / oder Kasten / worin etwas verwarlich hingeleget wird / von secare, secando asciare, weil er aus geschafeten Brettern gemachet wurde. Das Wort / Kast / kommt her von καω, καζω, orno, eigentlich finda, seco.

Asciatus, asciando lævigatus, kann dem aspero entgegengesetzet werden / und *lenem*, *modestum*, *submissum*, bedeuten: ענו, submissus, modestus, moderatus, q. d. *ad* omnem *moderationem exasciatus*, a themate, in lingua Arabica asservato, ענו, *asciavit*, asciando paravit, aptavit. Ich zweifele nicht / daß eben dieser tropus dem sanftmütigsten / gelindesten und gedultigsten unter den Thieren / dem Muster der Sanftmut / Gelassenheit und submission, von *schaeven*, *schapen*, den Nahmen Schaf / Schaep / verschaffet habe. Die Lateinischen Wörter / creo und facio, sind von selbiger extraction.

Creo, schaffen / die Alten sagten cereo, von κειρω, κερω, κερεω, secando rado, tondeo, nitido, polio. Bedeutet also zufolge seinem Ursprunge *opus politum* elaborare, sistere. Von κειρω, κερω, ist *certus*, q. d. sectus, præsectus, decisus: *cerno*, crevi, crotum, sieben / sichten / auch sehen, ferner beschliessen / ꝛc. Von dem alten cereo, creo, findere, secare, dissecare: durch das Sieben / cribrando, farina a furfuribus quasi dissecatur, dividitur ac separatur. Sehen / eigentlich acie oculorum findere, secare, dividere, mithin deutlich sehen. Die Lateiner sagen, secare litem; decidere quæstionem. דין, judicavit, urtheilen / eigentlich secare. Woraus man erkennet / durch welchen / und zwar nicht ungewöhnlichen / Weg κρεω, κρειω, bey den Griechen bedeutet habe regnare, imperare, regieren: massen das oberste Richter-Amt einen vornehmen Theil der Regierung und Beschäftigung der alten Regenten ausmachete. Mit κρεω ist verwandt κραινω, perficio, effectum do, item impero, regno, herkommend von κρεω, oder von κεραω, contracte κραω, *misceo*, proprie *secando penetro*, *sibigo*, & sic *misceo*; gleichwie αναξ, rex, auch ανηρ, vir, entsprossen sind von dem alten themate, ανω, forma productiore, ανυω, ανυτω, *efficio*, *perficio* &c. proprie item, *penetro*, *pervado*, & quidem *glomerando*, *volvendo* (7). Ανυω wird übersetzet perficio, efficio, conficio, perago, compleo; q. d. *pervado*, ad summum, ad metam, finem, penetro: ανυσις, perfectio, effectio,

(7) Die notio *glomerandi*, adglomerandi, conglomerandi, *glomeratim volvendi*, & sic sursum deorsum movendi, erscheinet in Ανω, *supra*, *sursum*: in ανα, *per*, *re*- *sus*- *super*, *in*, *cum*, *vicissim*, *alternis*: in αντι, *pro*, *contra*, *ex adverso*; confer עמת, *juxta*, *secundum*, *e regione*, *ex adverso*, a עמי *glomerari*, *conglomerari*, quod involvit *æqualitatem* & *paritatem*, qualis est proportio fili ad filum: in αντυξ, orbis, ambitus, fornix: in δυσξηνυτος, nexus *inevolubilis*: in *anus*, geminata litera n, *annus*, ein Jahr: in *anulus*, *annulus*, ein Ring: in αγκος, αγκυλος, *ancus*, *anculus*, krumm: in dem Wörtgen / *an*, in denen compositis so wol, als *am*, bedeutend *circum*: in *vannus*, mit Annehmung des digamma Æolici, eine Futterschwinge / eine Wanne: in *vena*, (ανω, Ionica dialecto νεω) eine Ader / per totum *penetrans* & *pervadens* corpus: in

effectio; efficacitas, effectus, efficacia; a vi *penetrandi*, *pervadendi*; item *finis*. 2. perdo, consumo, q. d. ad finem perduco, consummo, welches so wol auf eine gäntzliche Vollendung / als Verzehr- und Durchbringung / so daß nichts übrig bleibet / kann übergebracht werden. In beyderley Verstande gebrauchen die Hebräer ihr תמם und כלה. Dieses letzte Wort ist so viel merckwürdiger / weil dasselbe auch eigentlich heisset complicuit, convolvit: metonymice perfecit, complevit, consummavit, in utramque partem, & bonam & malam: rei *absolutio-*

ne

---

ventus, und dem Ansehen nach auch in ανεμος, der Wind / a vi *pervadendi*, & *glomerandi*, conglomerandi pulverem, & alia. Das Lateinische und Teutsche Wort, *anas*, Ente, derivire ich nicht durch Versetzung der Buchstaben von dem Worte, νησσα, so auch eine Ente bedeutet / und überhaupt halte ich nicht viel auf dergleichen Versetzungen der Buchstaben / sonderlich die krebsartigen / als wenn lief das Wort φιλος seyn soll: sondern ich derivire das Wort *anas* von ανω, quia anates aquas *pervadunt glomerantes* in natatu pedes; inque omni natatu, sive hominum, sive animalium, sive avium, est *glomeratio* manuum pedumve: weßwegen ανω, αναω, so wol als ναω, νεω, *no*, *nare*, welche themata ebenfalls *glomerare*, *glomeratim volvere*, bedeuten / um die That des Schwimmens zu bezeichnen / hat können übergebracht werden; so viel mehr / weil ναω und νεω von ανω, αναω, ανεω, durch Wegnehmung des ersten Buchstabens α, scheinen herzukommen. Welchem nach es offenbar wird / wie ανω eben so wol das Wort / anas, Ente / als ναω oder νεω, Æol. νηω, das Wort νησσα hat können hervorbringen / und man also nicht nötig habe / jenes aus diesem herauszuzwingen. In νεω, ist die notio *glomerandi* & cum glomeratu *pervadendi* offenbar. In ναω hat dieselbe Eigenschaft, doch mit einigem Unterscheid, ihren Sitz gehabt. Es zeigen nemlich dessen derivata an / daß ναω, ναιω, eine solche glomeration bezeichnet habe, qua res rei pressius adglomeratur, superglomeratur; unde constipatio exsistit densatioque, cum eminentia etiam, & arctior nexus ac junctio. In νασσω zeiget sich nur gedachte pressior stipatio, constipatio. Daher bedeutet ναω fluere, manare, scaturire: *glomeratim* manant rivi, & aquæ ex scaturiginibus se *evolvunt*. Ναιω, *habito*, ab ædibus stipatis, constipatis, nexis, connexis, aut ab adpactione ad certum locum vel regionem. Ναι, Latinis *ne*, certe, vere, a *constipato* arctius & hinc *firmo*: uti *verus* ab ειρω, in veritate est *nexus* & *firmitas*. Ναννος, *nanus*, pumilio, a presso, compresso. Ναννη, matris soror, a pressius adglomerato, juncto, nexo. Ναυς, *navis*, a ναω, fluo, wie Martinius meynet / oder von constipare, arctius jungere, nectere. Wobey zuletzt zu mercken ist / daß zufolge dieser Anweisung das Lateinische Wort / *fanum*, und das Griechische ναος, aus einem und demselben Stammhause würden herkommen: *fanum* aus ανω, ανυω, von volvere, mithin ein rundes Gebäude, von welcher Form die alten heidnischen Tempel waren, würde können bezeichnet haben: und ναος von ναω. Ist die eigentliche Bedeutung von ανω, und ναω, ausgefündiget, wird man sich allererst in den Stand gesetzet finden, die Ursprünge nicht allein von vielen Griechischen und Lateinischen, sondern auch von verschiedenen Teutschen Wörtern an den Tag zu bringen und erklären zu können. In ναω, Æol. ναυω, sie-

ne & consummatione tanquam ejus *complicatione* & *convolutione*, cui nihil amplius addendum, considerata. 3. iter facio, von *vadere*, *pervadere*, & quidem ex indicata origine *glomerandi gressus*: woher *ανω* in forma media bedeutet *festinare*: q. d. gressus suos glomerare. Item *impetro*, *consequor*, *lucror*, q. d. sese glomerare, & sic se penetrare ad rem, ad eamque pertingere: unde consequi, impetrare.

Die Fortsetzung wird folgen. Janssen.

---

het man die Teutsche Wörter, na / nahe / nau, nauwen / q. d. pressius adglomerare, jungere, nectere. In *νασσω*, fut. 2. *ναγω*, siehet man nach in allen seinen Bedeutungen: das Wort, nachen, linter, navicula fluminalis, (wie *ναυς*, navis, aus *ναω*, *ναυω*) welches jedoch auch aus *νηχομαι*, nato, oder ex notione *cavitatis*, welche alsobald wird zum Vorschein kommen, könnte herkommen. Aus *ναω* läßt sich auch sehr wol das Wort, Nagel, clavus, & unguis, von penetrare, oder von stipare, constipare cum eminentia, herleiten. Naß siehet man in *νασμα*, fluentum, von *ναω*, fluo. *Ναω*, wie gesagt ist, bedeutet ursprünglich glomeratim volvendo penetrare, transire: womit die notio *cavi* metonymice verknüpfet ist, und zwar *cavi*, in rotundum & orbem se torquentis. Welche notio erscheinet in *νηρος*, cavus, & humidus, in *ναπος*, convallis nemorosa, in *νηδυς*, venter, alvus, ilia, welches letzte Wort auch von *ειλεω*, *ιλεω*, volvo, diesen Nahmen bekommen hat, und noch mercklicher in den Teutschen, daher entsprossenen, derivatis: in *nabe*, in der Engel- und Niederländischen Sprache, *nave*, modiolus rotæ, proprie cavum vel cavitas: in *nabel*, *navel*, umbilicus: in *napf*, *nappe*, scutella, catinus, olim calix & crater, a cavitate, eaque orbiculari: gleichwie in den Morgenländischen Sprachen כוס, calx, poculum, a rotundo volumine, in dieser Benennung gekommen ist.

Wer die Kraft der aus *ανω* abstammenden Teutschen Wörter deutlich und eigentlich erkennen will / der muß *ανω* mit den verbis, *αμευω*, und *αμειβω*, mit denen es in der ursprünglichen Bedeutung übereinkommt, vergleichen. *Αμειβω* bedeutet ebenfalls, glomerare, glomeratim volvere. 2. commutare, permutare, a glomeratu successivo: hinc 3. per vices succedere, substitui vice alterius. Unde 4. rependere, vergelten. 5. pervadere, præterire, transire, q. d. glomerare gressus. 6. respondere, q. d. in sermone succedere. Alle diese notiones haben auch zum Behuf der derivaten von *ανω*, *ανυω*, *ανυτω*, können angewendet werden, und sind auch würcklich, und zwar desto leichter, weil der Buchstabe n gemächlicher in der Aussprache ist, als die m, darzu angewendet. Das Teutsche Vorwort an, wird in seinen verschiedenen, von dem Herrn Wachter bemercketen, Bedeutungen aus N. 1. ex notione glomerandi, adglomerandi: das Wort, ander, alius, diversus, item secundus, wird ex notione tum *mutandi*, tum *succedendi*: ex notione *mutandi*, *permutandi*, wird auch das Lateinische Wort, venum, veneo, feil, feil seyn, angesehen in den uralten Zeiten die mercatura in commutationibus bestunde, und überhaupt im Kaufen und Verkaufen eine substitutio æquivalens Platz hat, oder von pervadere, von dem durchwandern der Länder, oder auch a lucro, welches in *ανυω* ausdrücklich vorkommt: die erste Sylbe in antworten wird aus N. 6. und dem, aus *ανω* entsprossenen / *αντι*: die Wörter, anden, vadere, proficisci, Anen / majores, die Vorfahren, qui scilicet transierunt hanc vitam, ad pluresque abierunt, werden aus N. 5. und das letzte auch aus *ανω*, supra: ahnden für / Strafen / das ist / einem ein gleiches Vergelten / wird aus N. 4. wenden endlich, wandeln / winnen / winden / Wind, werden aus N. 1. sich gemächlich erklären lassen.

Anhang

Num. LII. Dienstag den 26 Decembris 1758.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz- Zettel.

Sachen / so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Die Wittibe Sethe zu Cleve läßt hiedurch bekant machen, daß sie willens seye die in dem Dorfe Haselt nahe bey der Kirche gelegene ihr zugehörige, von denen Erbgenahmen Bücks anerkaufte Kaettstätte, wovon das Baurenhaus vor einiger Zeit gäntzlich abgebrand, jetzo aber wieder von neuem aufzubauen angefangen und ohngefehr bis zur Hälfte vollführet worden, nebst dazu gehörigen Ländereyen, so wie es gegenwärtig befindlich, aus freyer Hand zu verkauffen; diejenige, welche dazu Lust haben, können sich bey derselben, oder ihrem Sohn in Cleve melden, und den Kauf schlieffen.

Wordt met deesen een jder bekent gemankt, dat de Erfgen. van wylen Maria Bom van intentie zyn, om op den 29 December tot Ayen, ten huyse van den Schepen Jan Ruit Wyenberghs 's Naermiddags om twee uuren publyckelyck ten overstaen van Gerichts-personnen sullen verkopen een huys en byleggende bouwland als mede een Weyde aldaer kennelyck geleegen; die daertoe gaedinge hebben, konnen zich op voors dag, uur en plaetse laeten invinden. Weil den 5 December 1758.

Da die vorhin wegen Verkauf des Arian Stevens Kahten zu Asperden, welcher auf 210 Rthlr gewürdiget, angesetzet gewesene beyde letztere Termini von denen Partheyen wendig gemachet worden, und denn in primo termino auf vorged. Kathe nur 60 Rthlr licitiret worden, mithin per decretum die beyde nähere Termine, als der erste den 22 Dec. a. c., in Cleve auf der Stadtwaage, und der letzte den 16 Jan. a. f. zu Goch aufm Rahthause, Nachm. um 2 Uhr präfigiret; so können diejenige, die dazu Lust haben, sich alsdann einfinden. Cleve im Landg. den 13 Nov. 1758.

Dem publico wird hiemit näher bekant gemacht, daß ad instantiam Joh. an gen End, der Eheleuten Cornelissen Horvens beyde Stücke Landes, wovon das erste auf dem Buhnen im Thal vor der Stadt Udem gelegen, so auf 225 Rthlr taxiret, in 2do termino den 6. Nov. nur 125 Rthlr, und das zweyte aufm kleinen Feldgen daselbst, so auf 125 Rthlr geschätzet worden, in dicto termino nur 75 Rthlr licitiret worden, und dann ultimus terminus auf den 22 Jan. 1759 präfiziret worden; alswenn die letzte Kertze zu Udem im Pelican, Nachm. um 3 Uhr ausbrennen solle; wer darauf ferner zu bieten Lust hat, kann sich alsdann daselbst melden. Cleve im Landg. den 8 Dec. 1758.

II. Sachen / so verkauffe in Duisburg.

Es hat Johann Cont. Momm von denen Gebrüdern Ruhland einen Garten ausser Kuh-Thor aufm Burgacker neben Conrad Pellicum und Jacob Janssen gelegen, aus freyer Hand erblich an sich gekauft; wes Endes alle diejenige, so einige Ansprach darauf zu haben vermeinen, hiedurch abgeladen werden, um sich à dato innerhalb 4 Wochen, gehörigen Orts zu melden, sonsten die Kaufgelder ausgezahlet werden sollen.

Der Mühlen-Meister Andreas Knapers zu Ruhrort, hat das auf der Burg zwischen Ruland und Berckenberg gelegene Wohnhaus vor eine gewisse Summa Geldes, an sich gekauft; wer daran etwas zu fordern hat, muß sich gehörigen Orts fordersamst melden.

III. Sachen / so verkauft ausserhalb Duisburg.

Nachdem die Eheleute J. Wessels, und Dorothea Hehmanns ihr zu Cleve in der Haagischen Strassen, einerseits Herrn Kaufmann Walter kentlich gelegene Behausung, verkauffet, und die Kaufgelder zur behörigen Zeit abgeführet werden sollen; Als wird solches dem publico zu dem Ende hiemit bekant gemacht, damit diejenige, so auf obged. Behausung einige Ansprach zu haben vermeinen, sich à dato innerhalb 6 Wochen, beym Zimmermeister Heesacker in Cleve melden können.

Caspar van den Berg heeft van de Heer Toll- Ontfanger Knuyt zyn huys, soo genaamt

de

de Palmboom, buyten de Rynpoort tot Wesel staende, aen zich gekocht; soo daer jemands, die daeraan eenige pretensie heft of hebben mogte, die moet zich in tyd van vier weeken by booven genoemten Kooper melden.

Da die Wittibe des seel. Notarii Fervers sich in ihrem hohen Alter entschliessen müssen, ein und ein halb Scheffelse Landes auf der Hohegarte, zu ihrem Lebens Unterhalt, an den Jürgen Busmann erblich zu verkauffen, und dieser deshalb Sicherheit zu haben, verlanget; Als wird allen denenjenigen, so etwa einen Anspruch an diesem Lande rechtlich zu haben vermeinten, eine peremtorische Frist von neun Wochen, als wovon 3 für den ersten, 3 für den andern, und 3 für den dritten Termin zu rechnen, präfigiret, um alsdann oder längstens den 21 December beym Stadtgericht zu Bochum ihre documenta und justificatoria in originali, relictis copiis, zu produciren, sonsten aber præclusionem & impositionem perpetui silentii zu gewärtigen.

IV. Sachen / so zu verpachten in Duisburg.

Schlückische Erben sind vorhabens ihr Grasgewachs Parceels-Weise, dem mehrestbietenden zu verpachten; diejenige; so Lust haben ein oder ander Parceel anzupachten, belieben sich auf den 6ten Januarii 1759 auf der Schwanenstrasse bey Monsr Theodor von der Klocken, Nachm. um 4 Uhr einzufinden, die Vorwarden hören verlesen, und ihren Nutzen suchen.

V. Sachen / so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß die ehemahlige J. Mörters Kattstätte, so nunmehro dem Herrn Grafen von Byland Halt rc eigenthümlich zuständig, und zu Keeken auf der Halkerwey gelegen, mit allem An- und Zubehör, so wie solche der jetzige Pächter H. Engelen in Pacht hat, auf den 22 dieses, an des Fährmanns J. Haaren Haus zu ged. Keeken, auf vier nacheinander folgende Jahren, um auf St Peter und May 1759 anzutreten, öffentlich verpachtet werden solle.

Es wird hiedurch bekant gemacht, daß die Wittibe Peter von Dick zu Cleve in der Wasserstrasse wohnhaft, vorhabens sey, 1) das aufm Heiberg zu Cleve zwischen Grothe und Janssens Wohnungen, ihr zuständiges, zur Bäcker-Handthierung wohl gelegenes, und mit nötiger Bäcker-Gereidschaft versehenes Haus, welches künftigen Ostern angetreten werden kan, zu vermiethen. 2) die aufm Hauw nahe bey Cleve gelegene ihr zugehörige Kaetstätte, worauf jetzo die Wittibe, Steer wohnet, nebst dazu befindlichen Baumgarten und Ländereyen, nicht weniger, 3) die im Amte Lommers, Kirchspiel Duven gleichfals wohl situirte Kaetstätte nebst dazu gehörigen fruchtbaren Bau- und Weydeländereyen, auch Garten und Baumgarten zu verpachten, um wie gebräuchlich auf künftigen St Petri & respective May 1759 anzutreten. Liebhabere, welche zu einem oder andern Stück Lust haben, können sich bey vorged. Wittiben in Cleve melden, die Conditiones vernehmen, und den Pacht-Contract schliessen.

Es soll auf den 30 Dec. a. curr., auf der Calcarschen Accise-Casse, Nachm um 3 Uhr, die Aufwartung mit der Musique in dessen District, pro anno 1759, publice verpachtet werden.

VI. Von vacantem Schuldienst.

Vermits den Organisten-Dienst in de Gereformeerde Kerke tot Sevenaer, waertoe jaerlyks 45 Ryxd. Tractament staet, vacant is; soo konnen die gene, welcke daertoe de behoorlyke Capaciteit en inclinatie hebben, zich by een Eerw. Consistorio melden.

Durch neuliches Absterben des Herrn Steinweg, ist der Schul-Rectors-Dienst bey der Reformirten Gemeine zu Crevfeld, erlediget worden; wer dazu Fähigkeit und Lust hat, der wolle sich bey einem Edlen Magistrat, oder Consistorio daselbst melden. Das jährliche Gehalt ist reichlich 90 Rthlr, und die starcke daselbst befindliche Jugend gibt viel Gelegenheit zur einträglichen Information.

Da bey der Reformirten Gemeine zu Brunen, der Schuldienst vacant worden; so werden alle diejenige, welche hierzu Lust tragen, und im rechnen, schreiben und vorsingen die gehörige Geschicklichkeit haben, ersuchet, sich je eher je lieber, bey der Gemeinde, um sich im Vorsingen hören zu lassen, und beym zeitlichen Prediger, Tit. Herrn Brans, zu melden.

Diese Intelligenz Zettul sind zu bekommen im Königl. Preuss. Addres Comtoir zu Duisburg, und bey allen Postämtern, das Stück für 1 und 1 Viertel Stüber.